

Seit dem Bürgerlichen Theater gilt: Typen auf der Bühne sind problematisch – sowohl künstlerisch, weil sie als unkreativ und platt gelten, als auch ethisch, weil sie die Gefahr bergen, gesellschaftliche Stereotype unkritisch zu reproduzieren. Zugleich lässt sich in jüngerer Zeit ein Rückgriff auf alte (v.a. antike) Formen beobachten: Im Kontext von Posthumanismus und Postdramatik finden Chor und Masken ihren Weg zurück auf die Bühnen; typisierte Figuren sind wieder inszenierbar. Bei einer Podiumsdiskussion wollen wir gemeinsam mit Theaterschaffenden diskutieren, woher das erneute Interesse an Typen rührt, mit welcher Absicht und auf welche Weise Typen heute auf die Bühne gebracht werden und welches Menschenbild bzw. welche ästhetischen Prinzipien hinter dem Interesse an und der Inszenierung von Typen stehen.

Die Diskussion findet im Rahmen der Tagung »Character and Type in Premodern Literatures« (18.–20. September 2024, Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz) statt und soll die dort behandelten theoretischen Fragen um Perspektiven aus der Theaterpraxis ergänzen. Der Typus, der als Normalmodus vormoderner Figurenkonzeptionen gelten kann, eröffnet Fragen und Diskussionsfelder mit unmittelbar gesellschaftlicher Relevanz.



universität freiburg

Die *Junge Akademie | Mainz* ist das Nachwuchsförderungsformat der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz: Exzellente promovierte Forschende und Literatur- sowie Musikschaffende werden in Anerkennung ihrer bisherigen herausragenden wissenschaftlichen und künstlerischen Leistungen für die Dauer von vier Jahren in die Junge Akademie aufgenommen und bei der Weiterverfolgung ihrer Laufbahn sowie bei der Erweiterung ihres Netzwerkes im Zeichen der Interdisziplinarität unterstützt.



Koordination: Dr. Aglaia Schieke,
junge.akademie@adwmainz.de
www.adwmainz.de/junge-akademie

www.adwmainz.de



Bild Vorderseite: generiert durch DeepAI

08/24 0.75 VA



EINLADUNG ZUR
 PODIUMSDISKUSSION
 DER JUNGEN AKADEMIE | MAINZ



Typen auf der Bühne

Podiumsdiskussion mit Theaterschaffenden

Mit Jörg Bochow, Katharina Hauter,
 Sebastian Huber, Carolin Losch
 und Paula Thielecke

Moderation:
 Eva von Contzen & Lisa Cordes

Mittwoch, 18. September 2024,
 18.30–20.00 Uhr

Akademie der Wissenschaften und der Literatur
 Geschwister-Scholl-Straße 2
 55131 Mainz

Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten an:
veranstaltungen@adwmainz.de

Teilnehmende

Dr. Jörg Bochow, Chefdramaturg und stellvertretender Intendant am Staatsschauspiel Dresden, studierte Theaterwissenschaft an der HU Berlin und promovierte 1995 dort. 2000–2005 war er Assistant Professor für Theater- und Vergleichende Literaturwissenschaft an der University of Toronto. Bis 2013 war er Chefdramaturg und stellvertretender Intendant am Staatsschauspiel Stuttgart. Er ist Mitglied der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg.

Katharina Hauter, Ensemblemitglied am Schauspiel Stuttgart, studierte an der Bayerischen Theaterakademie August Everding, München. Dort war sie bis 2011 Ensemblemitglied am Residenztheater und anschließend bis 2018 Ensemblemitglied des Nationaltheaters Mannheim. 2014 wurde sie für den Förderpreis Neues Deutsches Kino in der Kategorie »Beste SchauspielerIn« für ihre Rolle im Film »Ein Geschenk der Götter« (2022) nominiert.

Sebastian Huber, Dramaturg, zuletzt Chefdramaturg am Burgtheater Wien, studierte Germanistik und Theaterwissenschaften in München und Berlin, bevor er 1991 Dramaturg am Bayerischen Staatsschauspiel wurde. 2011–2019 war er leitender Dramaturg und stellvertretender Intendant am Residenztheater München. Er lehrte unter anderem an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, am Max Reinhardt-Seminar in Wien, an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München sowie an der Universität Mozarteum Salzburg.

Prof. Carolin Losch lehrt an der Weißensee Kunsthochschule Berlin Theorie und Geschichte der darstellenden und performativen Künste im Fachbereich Bühnen- und Kostümbild. Sie studierte Theaterwissenschaft, Germanistik und Romanistik an der FU Berlin. Sie war als Dramaturgin in Hamburg, Bochum, Karlsruhe, Düsseldorf, Luzern, Mannheim und Stuttgart tätig.

Paula Thielecke ist Regisseurin, Dramatikerin und Drehbuchautorin. Ihr Text »Judith Shakespeare – Rape and Revenge« wurde in drei Sprachen übersetzt und war 2021 für den Retzhofer Dramapreis und den Heidelberger Stückemarkt nominiert. 2022 gewann sie die Autor:innen-theatertage des Deutschen Theaters Berlin. Ihre Arbeiten laufen unter anderem in Berlin, Köln, Dresden, Cottbus, Bamberg, Graz, Baden-Baden, Basel und Belgien.

Programm

Podiumsdiskussion

- Dr. Jörg Bochow
- Katharina Hauter
- Sebastian Huber
- Prof. Carolin Losch
- Paula Thielecke

Moderation: Eva von Contzen und Lisa Cordes

Prof. Dr. Eva von Contzen studierte Anglistik und Klassische Philologie an der Ruhr-Universität Bochum und der National University of Ireland, Maynooth. Seit 2023 ist sie Professorin für Englische Literaturwissenschaft unter Einschluss des Mittelalters an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.

Prof. Dr. Lisa Cordes studierte Klassische Philologie und Geschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. und Università degli Studi di Padova. Seit 2023 ist sie Professorin für Latinistik an der Humboldt Universität Berlin.

